

Cornwall

wilde Küsten und exotische Gärten in Englands Südwesten

mit Dr. Francis Rossé



Cornwall kann mit seinen üppigen Gärten, dramatischen Küstenabschnitten und pittoresken Fischerdörfern süchtig machen. Hier im Westen wird England immer schmaler und endet abrupt bei Land's End. Vorgelagert findet sich noch der Archipel der Isles of Scilly. Die Schriftstellerin Daphne du Maurier machte Cornwall zu ihrer Wahlheimat und hat mit «Rebecca» der Landschaft ein literarisches Denkmal gesetzt (von Alfred Hitchcock meisterhaft verfilmt!). Hier ist auch das Wetter immer wieder für eine Überraschung gut. An der Südküste Nieselregen, im Landesinnern eine Nebelbank und einige Kilometer weiter an der Nordküste Sonnenschein mit einem Licht wie in der Provence. In den 1920er und 1930er Jahren zog es viele Künstler in diese Gegend. Wie lebt es sich heute in dieser Landschaft? Das Meer ist nach wie vor präsent, auch wenn die ehemalige Fischerei stark an Bedeutung verloren hat. Die Royal Navy ist ein wichtiger Arbeitgeber und das Engagement bei den «Lifeboats» für viele Bewohner Ehrensache. Der Tourismus ist ein substantieller Wirtschaftszweig geworden. Viele britische Familien fahren im Sommer in das «Tessin Englands». Auch Virginia Woolf und Daphne du Maurier lernten auf diese Art Cornwall kennen.

Reiseprogramm

1. Tag, Samstag, 09. Juni

London – Stourhead – Ilington

Mitte Morgen Linienflug von Zürich nach London Heathrow. Mit dem Bus fahren wir Richtung Westen. Nach rund zwei Stunden erreichen wir Stourhead und besuchen diesen klassischen englischen Landschaftspark.

Nach einer Fahrt von weiteren zwei Stunden kommen wir im Dorf Ilington am Rande des Dartmoor-Nationalparks an. Für das Abendessen und eine Übernachtung finden wir Unterkunft im familiär geführten Ilington Country House Hotel, das über einen kleinen Swimmingpool verfügt. Ein ausgedehnter Garten lädt zu einem erholsamen Spaziergang ein.

2. Tag, Sonntag, 10. Juni

Lanhydrock – Mawnan Smith bei Falmouth

Es geht weiter Richtung Westen, vorbei am südöstlichen Rande des Dartmoor-Nationalparks mit seinen Heide-Hochmooren, um nun Cornwall zu erreichen und hier auch einen ersten Landsitz mit Garten zu besichtigen.

Der weitflächige Woodlandgarden Lanhydrock zeichnet sich aus durch seinen prächtigen Bestand von alten und seltenen Bäumen, Staudenrabatten sowie formell angelegten Blumenbeeten. Von hier ist Falmouth an der Südwestküste in guten zwei Stunden Busfahrt zu erreichen. Unsere Unterkunft liegt etwas ausserhalb von Falmouth im Weiler Mawnan Smith. Das seit vielen Jahren von der Familie Pilgrim im Landhaus-Stil geführte Meudon Hotel, umgeben von einem subtropisch anmutenden Garten, ist eine besonders ideale Unterkunft für Gartenfreunde. Abendessen und erste von sechs Übernachtungen im Meudon Hotel.

3. Tag, Montag, 11. Juni

Falmouth – River Fal – Trelissick – China Copeland Collection

Heute machen wir uns mit dem hier allgegenwärtigen Meer vertraut. In Falmouth lassen wir uns das Boot der Royal National Life Boat Institution erklären. Diese Boote rücken bei jedem Wetter aus, wenn Menschen in Seenot geraten. Und das ist an der klippenreichen Küste Cornwalls keine Seltenheit. Gleich neben

09. – 17. Juni 2012

Pauschalpreis

pro Person im Doppelzimmer CHF 3590

Zuschlag Einzelzimmer CHF 360

Beteiligung: mind. 12 Gäste

Eingeschlossene Leistungen

- Linienflug Zürich – London Heathrow – Zürich, Gruppentarif
- Taxen/Treibstoffzuschlag (z.Z. CHF 150)
- Unterkunft (2 Nächte) im Ilington Country House Hotel, Dartmoor
- Unterkunft (6 Nächte) im 3-Stern Hotel Meudon, Mawnan Smith
- Frühstücksbuffet und Abendessen in den Hotels
- Bus für Transfers und Ausflüge
- Helikopterflug Penzance – Isle of Scilly retour
- Eintritte und Spezialarrangements gemäss Programm
- Reiseleitung durch Dr. Francis Rossé

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Annullierungskostenversicherung mit SOS-Schutz für Reisezwischenfälle (siehe Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen)
- die nicht erwähnten Mahlzeiten, Getränke
- Trinkgelder

dem Liegeplatz des Lifeboats befindet sich das Maritime Museum. Hier kann man die Geschichte der Schifffahrt erleben und in einem Glaszylinder den aktuellen Stand von Ebbe oder Flut beobachten. Die Gezeiten sind in dieser Landschaft ein wichtiges Thema.

Am Nachmittag fahren wir den weit ins Landesinnere reichenden Mündungsarm des Flusses Fal hinauf. Bei Ebbe sehen seine Ufer wie Mangrovenwälder aus und die vielen Sandbänke und Untiefen erfordern nautisches Geschick der Kapitäne. In diesen buchtenreichen und für die Südküste typischen Flussarmen versteckten sich früher Piraten und Schmuggler. Beim Landsitz Trelissick verlassen wir die Fähre und spazieren durch dessen Park mit seinen ganz unterschiedlich gestalteten Elementen und zahlreichen in den Hang hinein gelegten Wegen. Der Parkbesuch gleicht demnach einer kleinen Entdeckungsreise.

Im Herrenhaus befindet sich die Porzellansammlung der Familie Copeland, die für ihr exquisites, mit Blumen bemaltes Porzellan berühmt war. Nach den Besichtigungen holt uns am späteren Nachmittag der Bus ab und bringt uns zurück zum Hotel.

4. Tag, Dienstag, 12. Juni

National Seal Sanctuary – Carwinion und Trebah, wilde Exoten in sanften Tälchen

Unser erster Besuch gilt der Robben-Rettungsstation in Gweek, die 1958 in St Agnes von Ken Jones gegründet wurde. Hierher werden verwaiste, kranke und verletzte Robben aus ganz England zur Pflege gebracht. Nach einer Führung durch die Station fahren wir wieder zurück nach Mawnan Smith.

Viele Gärten Cornwalls sind in einem kleinen Tälchen angelegt worden, das die exotischen Pflanzen vor Wind und Kälte schützt. Dieses Konzept findet sich immer wieder in der Gegend von Falmouth, so auch beim Bambusgarten von Carwinion, mit dessen Besuch wir beginnen.

Zur Mittagspause erreichen wir Trebah, einen der wichtigsten Gärten Cornwalls. Das Ehepaar Hibbert kaufte dieses Anwesen, um sich einen ruhigen Lebensabend zu gönnen... Aus Ruhe wurde sehr viel Arbeit, bis sich der «Dschungel» endlich wieder in einem prächtigen Zustand präsentierte samt dem imposanten Hortensienhain zum Meer hin.

Am späteren Nachmittag bietet sich die Gelegenheit auf dem Coastal Path zum Hotel zurück zu spazieren. Alternativ steht auch der Bus zur Heimfahrt zur Verfügung.

5. Tag, Mittwoch, 13. Juni

Lost Gardens of Heligan, eine viktorianische Ananas – Mevagissey – Caerhays

Die Engländer sind bekannt für extravagante Aktionen. Dazu zählt mit Sicherheit der Kauf des völlig verwahrlosten Anwesens Heligan durch den Musikproduzenten Tim Smith. Der Kauf hat sich gelohnt! Unter dem Dickicht wurde ein gut erhaltener viktorianischer Gemüsegarten entdeckt, der sachkundig in Stand gestellt wurde. So konnte zum Beispiel ein Gewächshaus für Ananaspflanzen wieder in Betrieb genommen werden. Das Experiment glückte und die erste Ananas wurde geerntet! Wem wurde sie als Geschenk offeriert? Wie es sich gehört, lautete die Lieferadresse für diese «Vorzeigananas»: Buckingham Palace! Nach den Lost Gardens of Heligan bringt uns der Bus nach Mevagissey. Der pittoreske Fischerort verfügt über ein kleines aber sehenswertes Meerwasseraquarium im ehemaligen Lifeboat-Haus. Hier verbringen wir die Mittagspause und fahren dann weiter zum Landsitz Caerhays.

Von Weitem wirkt das Haus wie eine mittelalterliche Burg. Das nach wie vor private Anwesen entstand im 19. Jahrhundert und das Interieur präsentiert sich noch heute, als käme Queen Victoria gleich zum Afternoon Tea. Wir lassen uns das Privathaus erklären und genießen anschließend eine Tasse Tee.

6. Tag, Donnerstag, 14. Juni

Penzance – Isles of Scilly – Tresco, Karibik, Südafrika oder doch England?

Heute müssen wir etwas früher als sonst losfahren. Der Bus bringt uns zum Heliport von Penzance. Von dort fliegen wir mit dem

Grossraumhelikopter zu den Isles of Scilly. Dieser spektakuläre Flug nimmt Kurs über Land's End und erreicht nach etwa zwanzig Minuten unser Ziel. Beim Überfliegen des Inselarchipels kann man die weiten, weissen Sandstrände, die an die Karibik erinnern, gut erblicken. Der Helikopter landet auf der Insel Tresco, unmittelbar beim Eingang zum Abbey Garden. Haushohe Hecken umgeben den Garten und strukturieren sein Inneres. Dieser Windschutz ist unverzichtbar in der äusserst exponierten Westwindlage. Viele Pflanzen stammen wie die variantenreichen Exemplare der Proteaceen aus Südafrika. Sie gedeihen hier prächtig, denn fast 365 Tage im Jahr herrschen Wachstumsbedingungen.

Nach dem Gartenbesuch besteht Gelegenheit, über einen Teil der Insel zu spazieren, bevor der Helikopter zum Rückflug startet. Mit etwas Glück ist beim Landemanöver der charakteristische St. Michael's Mount östlich von Penzance zu erkennen.

7. Tag, Freitag, 15. Juni

Trevarno – Loe Bar – Porthleven, Gischt bis zur Kirchturmspitze – Poldark Mine

Nicht alle Gärten Cornwalls liegen an der Küste. Trevarno ist in einer Senke im Landesinneren angelegt worden. Am tiefsten Punkt ist ein See aufgestaut, den ein historisches Bootshaus ziert. Sehenswert ist auch ein kleines Museum mit historischen Werbeplakaten und Gartengeräten in einer beeindruckenden Vielfalt. Anschliessend fahren wir zum Meer, wo wir bei Loe Bar der Küste entlang nach Porthleven wandern. Als Alternative fährt der Bus direkt nach Porthleven, wo man dem Treiben am Hafen zuschauen und zur exponierten Kirche schlendern kann. Der malerische Ort ist bekannt für die hohen Wellen, die an der Hafemole gebrochen werden und deren Gischt bis zur Kirchturmspitze hoch geschleudert wird. Um etwas über die Bergbaugeschichte Cornwalls und die Arbeitsbedingungen der Bergleute zu erfahren, unterbrechen wir unsere Rückfahrt für eine Besichtigung der Untertageanlagen der Zinnmine von Poldark aus dem 18. Jahrhundert.

8. Tag, Samstag, 16. Juni

Mawnan Smith – St. Ives, Künstlerrefugium fern von Londons Konventionen – Ilington

Nach dem Frühstück fährt uns der Bus an die Nordwestküste nach St. Ives. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zog es viele Künstler hierher. Hier war das Licht wesentlich besser als in London mit seinem Smog und die gesellschaftliche Enge der viktorianischen Zeit liess sich hier leichter durchbrechen. Bernard Leach betrieb in St. Ives sein weltberühmtes Keramikatelier und Barbara Hepworth richtete sich mitten im Städtchen ihr Atelier ein. Zusammen mit dem lauschigen Garten ist ihr Wohnatelier seit ihrem Tod als Museum zugänglich. Es bleibt noch Zeit, um das Städtchen mit seinen engen Gassen bei einem individuellen Bummel zu erkunden oder der

Tate St. Ives, einem Ableger der Londoner Tate Gallery, einen Besuch abzustatten.

Im Laufe des Nachmittags erfolgt die Busfahrt über die nördliche Route und ein Wegstück auch durch das Dartmoor zu unserer bereits bekannten Unterkunft, dem Ilington Country House Hotel, gefolgt vom Abendessen und einer Übernachtung.

9. Tag, Sonntag, 17. Juni

Ilington – London – Zürich

Am Morgen erfolgt die letzte Etappe unserer Busfahrten – mit einem Halt unterwegs – zurück zum Flughafen London Heathrow. Am späteren Nachmittag Rückflug nach Zürich.



Weitere Hinweise

Formalitäten

Gültiger Reisepass oder gültige Identitätskarte.

Unterkunft

Das komfortable, familiär geführte 3-Stern-Hotel Meudon im Landhausstil liegt etwas erhöht über einem wundervollen Garten, der sich bis zur Meeresküste am Bream Cove erstreckt. Viele Rhododendren, Fuchsien, wuchernder Riesenrhabarber, exotische Pflanzen und ein alter Baumbestand prägen die gepflegte Gartenanlage. Nach den Ausflügen am Nachmittag oder am Morgen vor dem Frühstück ist ein Spaziergang bis hinunter ans Meer eine besondere Bereicherung. Das gepflegte Abendessen im familiären Rahmen und der Tee in der Lounge runden die Tage jeweils ab.

Das Ilington Country House Hotel (mit kleinem Pool) liegt ruhig und idyllisch im gleichnamigen Ort am Rande des Dartmoor-Nationalparks. Es ist der ideale Standort für unsere Übernachtungen am Hin- und Rückreisetag.

Wir fliegen mit **BRITISH AIRWAYS** 